



STADTMUSEUM SIMEONSTIFT TRIER

FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS
FÜR GROSS UND KLEIN

INHALT

VORWORT	6
WAS IST WAS? – DIE ANGEBOTE DES STADTMUSEUMS	6
 ANGEBOTE FÜR KINDER	7
Kindertagesstätten	
Musammel® – oder was macht eigentlich ein Museum?	8
Kinder	
Museumsdetektive – Kursprogramm für 5–8-Jährige	8
Kindergeburtstag im Museum	9
Ritter und feine Damen	9
Simeon allein zuhause	9
Antike Göttergeschichten	9
Kleider machen Leute – Mode und Kleidung aus drei Jahrhunderten	9
 ANGEBOTE FÜR SCHULEN	10
Grundschule	11
Musammel® – oder was macht eigentlich ein Museum?	11
Stadtgeschichte im Stadtmuseum	11
Orientierungsstufe	11
Stadtgeschichte im Stadtmuseum	11
Leben mit der Antike: Das Fortleben der antiken Denkmäler der Stadt Trier im Mittelalter und der Neuzeit	11
Trier im Mittelalter – Von Erzbischöfen und Bürgern	12
Trier zur Zeit des Barock – Glanz am kurfürstlichen Hof	12
Napoleon in Trier – Eine historische Persönlichkeit im Stadtmuseum	12
Multikulti – Spuren der Migration im Stadtmuseum	12
Sekundarstufe I	12
Stadtgeschichte im Stadtmuseum	12
Leben mit der Antike – Die antiken Denkmäler Triers damals und heute	12
Trier im Mittelalter – Streit zwischen den Trierer Bürgern und den Trierer Erzbischöfen	12
Napoleon in Trier – Eine historische Persönlichkeit im Stadtmuseum	13
Trier unterm Hakenkreuz – Zweiter Weltkrieg, Nachkriegszeit und Gegenwart	13
Alles was Recht ist – Spuren der Trierer Gerichtsbarkeit	13
Weibsbilder/Mannsbilder – Berühmte Trierer im Stadtmuseum	13
Gesta Treverorum – Traditionen und Legenden der Trierer Stadtgeschichte	13

Sekundarstufe II	13
Leben mit der Antike – Die antiken Denkmäler Triers damals und heute	13
Trier im Mittelalter – Streit zwischen den Trierer Bürgern und den Trierer Erzbischöfen	13
Trier unterm Hakenkreuz – Zweiter Weltkrieg, Nachkriegszeit und Gegenwart	13
Vom Römertor bis zum Museum – Die Architektur der Porta Nigra und des Simeonstifts	14
Kirche, Tempel, Synagoge – Religiöses Leben in Trier damals und heute	14
Kleider machen Leute – Mode auf Gemälden und im Textilkabinett im Stadtmuseum	14
Weibsbilder / Mannsbilder – Berühmte Trierer im Stadtmuseum	14
Kunstgeschichte als Motivgeschichte I. Der Schönsten einen Apfel – Geschichten aus der antiken Götterwelt	14
Kunstgeschichte als Motivgeschichte II. Hinaus ins Grüne – Beispiele der Landschaftsmalerei im Stadtmuseum	14
Kunstgeschichte als Motivgeschichte III. Vergnügliche Laster – Niederländische Genremalerei im Stadtmuseum	14
Spezialveranstaltungen für Schulklassen	15
Fremdsprachige Führungen	15
Sprachen lernen im Museum	15
Stadtgeschichte im Trier-Kino	15
Schüler führen Schüler	15



ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE UND GRUPPEN	16
--	----

Zeitgeschichten – Führungen zur Trierer Stadtgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart	17
Leben mit der Antike – Über den Umgang mit dem römischen Erbe in Deutschlands ältester Stadt von damals bis heute	17
Trier im Mittelalter – Von Erzbischöfen und Bürgern	17
Kriege, Krisen, Katastrophen – Der lange Weg aus dem Mittelalter in eine neue Zeit	17
Barocker Schwung und Schnörkelzier – Vom goldenen Glanz einer bewegten Epoche	17
Trier unterm Hakenkreuz – Die Zeit des Nationalsozialismus	17
Stadtgeschichten – Führungen zur Trierer Wirtschafts-, Kunst- und Kulturgeschichte	17
Gesta Treverorum – Die Taten der Trierer erzählt an Kunstwerken im Stadtmuseum	17
EBs, KFs, OBs und sonstige VIPs – Die Mächtigen ins Bild gesetzt	17
Der Schönsten einen Apfel – Geschichten aus der antiken Götterwelt erzählt an Skulpturen und Gemälden des Stadtmuseums	17
Gemischtes Doppel – Interessante Paarungen und berühmte Paare im Stadtmuseum	18
Weibsbilder / Mannsbilder – Berühmte Trierer im Stadtmuseum	18
Kleider machen Leute – Mode auf Gemälden und im Textilkabinett im Stadtmuseum	18
Literatur im Stadtmuseum – Der Text zum Bild	18
Führungen zur aktuellen Sonderausstellung	18
Raus in die Stadt – Rein ins Museum	18
Der Einsiedler und das Museum – Zur Architektur und Geschichte des Simeonstifts	18
Mit den Augen des Malers Johann Anton Ramboux – Trierer Römerbauten im Original und im Bild	18
Pranger, Schandmasken und Justitia – Spuren der Trierer Gerichtsbarkeit	18

KURZBESCHREIBUNGEN	19
Stadtgeschichte im Stadtmuseum	19
Leben mit der Antike	19
Trier im Mittelalter	19
Trier im 15. und 16. Jahrhundert – Kriege, Krisen, Katastrophen	20
Trier im Barock	20
Napoleon in Trier	21
Trier im Nationalsozialismus	21
Migration / Multikulti	21
Alles was Recht ist	21
Porta Nigra und Simeonstift – Vom Römertor bis zum Museum	22
Religiöses Leben in Trier	22
Der Schönsten einen Apfel	22
Hinaus ins Grüne – Beispiele der Landschaftsmalerei im Stadtmuseum	23
Vergnügliche Laster – Niederländische Genremalerei im Stadtmuseum	23
Kleider machen Leute – Mode auf Gemälden und im Textilkabinett im Stadtmuseum	23
Literatur im Stadtmuseum	23
Gesta Treverorum – Traditionen und Legenden der Trierer Stadtgeschichte	24
Gemischtes Doppel – Interessante Paarungen und berühmte Paare im Stadtmuseum	24
Weibsbilder / Mannsbilder – Berühmte Trierer im Stadtmuseum	24
EBs, KFs, OBs und sonstige VIPs – Die Mächtigen ins Bild gesetzt	24
Der Einsiedler und das Museum – Zur Architektur und Geschichte des Simeonstifts	25
Mit den Augen des Malers Johann Anton Ramboux – Trierer Römerbauten im Original und im Bild	25
Pranger, Schandmasken und Justitia – Spuren der Trierer Gerichtsbarkeit	25
 WORKSHOPS	26
Sprachen lernen im Museum	26
Deutsch als Fremdsprache in Zusammenarbeit mit der VHS und frei buchbare Führungen	26
»Tanz mir das blaue Quadrat« – Workshop für ein erweitertes Bildverständnis	27
Kulturnachmittag für Senioren	27
LITERATUR UND MATERIALIEN	28
SERVICE, INFORMATION UND BUCHUNG	29
ANFAHRTSPLAN	30
IMPRESSUM	30

Zeichenerklärung für buchbare Erweiterungen:



Praxisteil



Porta-Nigra-Führung



Stadtrundgang



Workshop

VORWORT

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Besucher,

nach der Neukonzeption der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung und der Wiedereröffnung im Frühjahr 2007 hat das Stadtmuseum Simeonstift Trier einen Themenkatalog erarbeitet. Er hält eine breite Palette an museumspädagogischen Angeboten für Kinder, SchülerInnen und Erwachsene bereit.

Die Konzepte und Angebote wurden dem Alter und Lehrplan entsprechend erarbeitet und den Interessen und Fähigkeiten der Adressaten angepasst: Fremdsprachen im Museum, handlungsorientierte Aktivitäten und Führungen sowie neu entwickelte Konzepte und Methoden der Vermittlungsarbeit für Kinder und Schüler wie »Musammel!« und die »Museumsdetektive« bieten neue Zugangsweisen zur Trierer Kultur und Geschichte. Das Themenspektrum reicht vom Leben mit der Antike über die mittelalterliche Stadt, die bewegte Zeit des Barock, die Zeit des Zweiten Weltkriegs bis in die Gegenwart. Ergänzt werden diese »Zeitgeschichten« durch »Stadtgeschichten«, die Themen wie mythologische Darstellungen auf Gemälden des Stadtmuseums, Mode aus mehreren Jahrhunderten, berühmte Trierer Persönlichkeiten, Literatur oder das aktuelle Thema der Migration ins Zentrum der Betrachtung stellen. Ein Highlight ist die bewegte Trierer Stadtgeschichte, die sowohl für Einheimische als auch für Zugereiste, Kinder und Erwachsene immer wieder neue Überraschungen birgt.

Was ist was? – Die Angebote des Stadtmuseums

Die Angebote des Museums reichen von klassischen Führungen (Dauer 45–60 Minuten) durch die stadtgeschichtliche Dauerausstellung und zu einzelnen Themenbereichen für Gruppen über Kinder- und Schülerführungen mit anschließender handlungsorientierter Aktion, frei buchbaren Programmen für Kinder zu regelmäßigen Terminen, Workshops und Konversationskursen bis hin zu Kindergeburtstagen im Museum. Diese Angebote sind speziell auf die unterschiedlichen Altersstufen und Bedürfnisse der Besucher abgestimmt und regen zur eigenen Beschäftigung mit der Trierer Geschichte an. Schülerinnen und Schüler sollen durch unsere museumspädagogischen Angebote motiviert werden, sich aktiv handelnd den originalen Objekten, ihrer Geschichte und Kultur anzunähern und einen persönlichen Zugang zu ihrem Stadtmuseum zu finden. Das Museum soll so als außerschulischer Lernort dienen, an dem sich Jugendliche und Erwachsene wohlfühlen.

Als erlebnisreicher Einstieg in eine neue Unterrichtsreihe, als Vertiefung oder als Teil eines Projektes bietet sich ein Besuch im Museum an und bleibt in guter Erinnerung.

ANGEBOTE FÜR KINDER

Mit speziellen Angeboten für Kinder soll versucht werden, auch die kleinen Besucher für die Geschichte der Stadt Trier, die meist die Heimatstadt der Kinder ist, zu interessieren und ihre Besonderheiten hervorzuheben. Oft ist der Besuch in der Kindergartengruppe oder der Grundschulklasse der erste Kontakt der Kinder mit dem Stadtmuseum und der Stadtgeschichte. Neu entwickelte Konzepte und eigens für dieses Klientel konzipierte Programme der Museumspädagogin Sybille von Roesgen nehmen den Kindern auf spielerische Weise die Scheu vor Kunst, Kultur und Geschichte und stellen das Museum als spannenden und interessanten Ort vor.





MUSAMMEL® – ODER WAS MACHT EIGENTLICH EIN MUSEUM?

Ein Angebot für Kindertagesstätten

Wozu ist ein Museum überhaupt gut? Und was gibt es denn eigentlich im Stadtmuseum Simeonstift zu sehen? An zwei Tagen kommen die Kinder ins Stadtmuseum und lernen auf spielerische Weise die Aufgaben des Museums kennen. Sie erleben die vielen großen Räume und entdecken die »Schätze« des Hauses während eines Sammelspiels. Anhand der »Zeitschnur« erfahren sie die abstrakte Dimension »Zeit« auf konkrete Weise. Musammel® macht die Kinder im Umgang mit der Bildungsinstitution Museum vertraut, weckt ihre Neugier und macht Lust darauf, mehr über die ausgestellten Dinge zu erfahren.

- 2 x ca. 1,5 Stunden
- 2 € pro Kind, plus 0,50 € Materialkosten pro Kind
- Mädchen und Jungen ab 5 Jahren
- speziell für die angehenden Schulkinder in Kindertageseinrichtungen
- max. 12 Kinder pro Gruppe (ab 12 Kindern kann das Angebot mehrfach gebucht werden)



MUSEUMSDETEKTIVE – KURSPROGRAMM FÜR 5–8-JÄHRIGE

Ausbildungsplätze zum Museumsdetektiv im Stadtmuseum Simeonstift Trier

Haben Sie schon einen Ausbildungsplatz für Ihr 5- bis 8-jähriges Kind?

Wir bilden aus, und zwar Museumsdetektive!

Bei uns lernt Ihr Kind mit Spaß und ganzheitlich. Ausgehend von den Sammlungsobjekten wird die Wahrnehmung Ihres Kindes geschult, werden manuelle und kreative Fähigkeiten gefördert und jede Menge (Allgemein-)Wissen (v)ermittelt. Unter fachkundiger Anleitung durch pädagogisch erfahrene KunsthistorikerInnen erobert sich Ihr Kind auf aktive Weise nach und nach das Stadtmuseum Simeonstift und Stück für Stück die wunderbare Welt von Kunst und Kultur aus verschiedenen Zeiten. Bestandteil eines jeden Kurses ist ein Suchspiel und ein praktischer Teil. Jeder Kurs beinhaltet eine abgeschlossene Einheit von 4 Terminen. Zum Abschluss erhalten die Kinder einen »Museumsdetektiv-Ausweis«. Die Kinder können fortgesetzt an den Kursen teilnehmen, da immer neue Inhalte »unter die Lupe« genommen werden. Wer 10 »Museumsdetektiv-Ausweise« zusammen hat, wird Ehrendetektiv!

THEMEN:

- Simeon – Ein komischer Heiliger
- Der Himmel voller Götter
- Ganz merkwürdige Dinge im Museum
- Nicht gemalt und doch ein Bild – Reliefs
- Von Mumien und Anderem aus ägyptischen Gräbern
- Echt oder unecht – Auf Spurensuche in Trier
- Von Pelikanen, grünen Schweinen und »hohen Tieren«
- Kleider machen Leute – Mode und Textilien
- Kosten: 14 € pro Kurs pro Kind

Das aktuelle Thema entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender oder unserer Website www.museum-trier.de.





KINDERGEBURTSTAG IM MUSEUM

Feiern Sie Kindergeburtstage doch im Stadtmuseum Simeonstift! Ihre Feier können Sie unter verschiedene Themen zur Geschichte der Stadt Trier stellen. Die Themen wurden speziell für Kinder erarbeitet und kombinieren einen Rundgang im Museum mit einer kreativen Aktion unter Anleitung unserer Museumspädagoginnen. So erfahren die Kinder Spannendes über ihre Stadt und werden auf spielerische Art an Kultur und Geschichte herangeführt. Die maximale Gruppengröße für Kindergeburtstage beträgt 15 Kinder. Kleine mitgebrachte Stärkungen können im museumspädagogischen Raum verzehrt werden.

- Buchung und Information unter 0651 718-1459 oder stadtmuseum@trier.de
- Kosten: 50 € plus 1 € Materialkosten pro Kind
- Dauer: ca. 2 Stunden

RITTER UND FEINE DAMEN

Im Mittelalter wurden die berittenen, meist adeligen Krieger als Ritter bezeichnet. Auf Turnieren wurde für den Ernstfall geübt und es gehörte dazu, seine Kräfte im Wettkampf zu messen. Dieses Verhalten imponierte den feinen Damen am mittelalterlichen Hof sehr. Mit Verkleidungsspielen, Bastelaktionen und einer spielerischen Führung durch das Museum wird die Zeit von Rittern und feinen Damen im mittelalterlichen Trier an einem spannenden und erlebnisreichen Kindergeburtstag lebendig. Die Kinder tauchen in eine andere, vergangene Welt ein und erkunden diese für sich.

SIMEON ALLEIN ZUHAUSE

Der Name »Simeon« ist in Trier allgegenwärtig. Über die Simeonstraße gelangt man zum Simeonstift und zum Simeonstiftplatz. Das Simeonstift steht in engem Zusammenhang mit der Porta Nigra. Denn 1030 kam der griechische Mönch Simeon als Einsiedler nach Trier und ließ sich in einem hochgelegenen Raum des Ostturms der Porta Nigra einsperren. Diesem sonderbaren Mann und seiner Geschichte in Trier spürt das Thema »Simeon allein

zu Hause« nach. Im Anschluss an eine Führung durch das Museum und zur Porta Nigra können die Kinder in einer praktischen Aktion im museumspädagogischen Raum eine Simeonskappe basteln und mit nach Hause nehmen.

ANTIKE GÖTTERGESCHICHTEN

Minerva, Venus, Mars und Merkur – diese antiken Götterfiguren sind Helden aufregender Geschichten und lassen sich im Stadtmuseum Simeonstift bestaunen. Wer sich mit der Antike beschäftigt, merkt schnell, dass dieselben Gottheiten oft zwei verschiedene Namen besitzen: zum einen den römischen, zum anderen den griechischen. Allerdings trägt jeder sein eigenes unverwechselbares Markenzeichen, an dem er oder sie in allen Zeiten und überall erkennbar bleibt. So gibt es einen Gott mit Flügelschuhen, eine Göttin mit Helm und Schild, eine Göttin mit einem Apfel und Tauben sowie einen jungen Gott mit einer Leier. Bei einer Führung zu den barocken Skulpturen von Ferdinand Tietz können die Kinder auf Entdeckungsreise gehen und anhand der Erkennungszeichen die Namen und Zuständigkeiten der Götter herausfinden. Im Anschluss sind im museumspädagogischen Raum beim Modellieren oder Malen der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

KLEIDER MACHEN LEUTE – MODE UND KLEIDUNG AUS DREI JAHRHUNDERTEN

Warum trug die feine Dame des 19. Jahrhunderts ein Ballkleid nur ein einziges Mal, was ist ein Blaukittel, bis wann trug man ein Korsett und wie sahen Kinderkleider früher aus? Im Textilkabinett des Stadtmuseums können die Kinder diesen Fragen auf den Grund gehen und Kleidung und Accessoires aus mehreren Jahrhunderten bestaunen. Das Stoffmusterbuch lädt dabei zum Anfassen ein.

In einem praktischen Teil werden Napoleenhüte und Accessoires gebastelt, die mit nach Hause genommen werden können.

ANGEBOTE FÜR SCHULEN

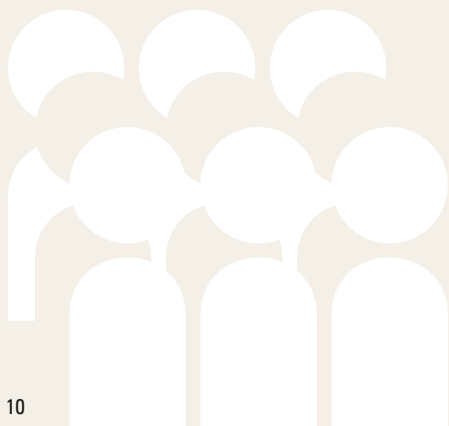
STADTGESCHICHTE IM STADTMUSEUM – TRIER VON INNEN

Im Stadtmuseum Simeonstift erleben die SchülerInnen auf anregende Art und Weise mit viel Spaß Trier als Ganzes in einem Haus. Im Museum findet sich manches, was man draußen gar nicht sehen kann oder »in echt« nur im Museum zu bestaunen ist.

Während der ca. 45- bis 60-minütigen Führungen erhalten die SchülerInnen einen kompakten Überblick über die verschiedenen Epochen der Trierer Stadtgeschichte. Der Blick »von oben« auf die Stadt anhand des Stadtmodells sowie die »Zeitschnur« ermöglichen den SchülerInnen Einsichten über die sonst nur schwer erfahrbaren, räumlichen und zeitlichen Gesamtzusammenhänge. Die Führung »Stadtgeschichte im Stadtmuseum« bietet einen Überblick über die historischen Epochen am Beispiel »Trier«. Wegen ihres allgemeinen Charakters und des regionalen Bezugs zu Trier ist die Führung ideal geeignet für »Geschichtseinsteiger« – auch von außerhalb.

Die Führungen werden dem Alter und dem jeweiligen Kenntnisstand der SchülerInnen angepasst. Ab einer Gruppengröße von 25 SchülerInnen wird die Gruppe geteilt.

Neben der allgemeinen Führung bieten wir zahlreiche Themenführungen durch das Stadtmuseum an. Einige Führungen können auch mit einer praktischen Aktion oder einem Rundgang durch die Stadt Trier zu den Originalkunstwerken oder Kopien, Gebäuden und Orten gebucht werden. Nähere Informationen finden Sie bei den Kurzbeschreibungen der Führungen.





GRUNDSCHULEN

MUSAMMEL® – ODER WAS MACHT EIGENTLICH EIN MUSEUM?

Wozu ist ein Museum überhaupt gut? Und was gibt es denn eigentlich im Stadtmuseum Simeonstift zu sehen? An zwei Tagen kommen die Kinder ins Stadtmuseum und lernen auf spielerische Weise die Aufgaben des Museums kennen. Sie erleben die vielen großen Räume und entdecken die »Schätze« des Hauses während eines Sammelspiels. Anhand der »Zeitschnur« erfahren sie die abstrakte Dimension »Zeit« auf konkrete Weise. Musammel® macht die Kinder im Umgang mit der Bildungsinstitution Museum vertraut, weckt ihre Neugier und macht Lust darauf, mehr über die ausgestellten Dinge zu erfahren.

- 2 × ca. 1,5 Stunden
- 2 € pro Kind plus 0,50 € Materialkosten pro Kind
- max. 12 Kinder pro Gruppe (ab 12 Kindern müssen 2 Führungen gebucht werden)

STADTGESCHICHTE IM STADTMUSEUM

Führung durch die stadtgeschichtliche Dauerausstellung. Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45–60 Minuten
- Kosten: 2 € pro Schüler

ORIENTIERUNGSSTUFE

Für Schulklassen aller Schularten der Orientierungsstufe bieten wir Führungen zu folgenden Themen an, die dem Lehrplan und den Fähigkeiten der Schüler angepasst wurden:

STADTGESCHICHTE IM STADTMUSEUM

Führung durch die stadtgeschichtliche Dauerausstellung. Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler

LEBEN MIT DER ANTIKE: DAS FORTLEBEN DER ANTIKEN DENKMÄLER DER STADT TRIER IM MITTELALTER UND DER NEUZEIT

Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Eine Besichtigung der Porta Nigra kann zusätzlich gebucht werden (Eintritt: Kinder und Jugendliche in Gruppen (ab 20 Personen): 0,70 €, sonst 1 € pro Person).





TRIER IM MITTELALTER – VON ERZBISCHÖFEN UND BÜRGERN

Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45 – 60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Es besteht die Möglichkeit, einen Praxisteil zu buchen (zusätzliche Kosten 1,50 € pro Schüler).



TRIER ZUR ZEIT DES BAROCK – GLANZ AM KURFÜRSTLICHEN HOF

Kurzbeschreibung auf S. 20

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Es besteht die Möglichkeit, einen Praxisteil zu buchen (zusätzliche Kosten 1,50 € pro Schüler).



NAPOLEON IN TRIER – EINE HISTORISCHE PERSÖNLICHKEIT IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 21

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Es besteht die Möglichkeit, einen Praxisteil zu buchen (zusätzliche Kosten 1,50 € pro Schüler).



MULTIKULTI – SPUREN DER MIGRATION IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 21

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
 - Kosten: 2 € pro Schüler
-

SEKUNDARSTUFE I

Für Schulklassen aller Schulformen der Sekundarstufe I bieten wir Führungen zu folgenden Themen an, die dem Lehrplan und den Fähigkeiten der Schüler angepasst wurden:

STADTGESCHICHTE IM STADTMUSEUM

Führung durch die stadtgeschichtliche Dauerausstellung. Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
 - Kosten: 2 € pro Schüler
-

LEBEN MIT DER ANTIKE – DIE ANTIKEN DENKMÄLER TRIERS DAMALS UND HEUTE

Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Eine Besichtigung der Porta Nigra kann zusätzlich gebucht werden (Eintritt: Kinder und Jugendliche in Gruppen (ab 20 Pers.) 0,70 €, sonst 1 € pro Pers.).



TRIER IM MITTELALTER – STREIT ZWISCHEN DEN TRIERER BÜRGERN UND DEN TRIERER ERZBISCHÖFEN

Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Ein Stadtrundgang kann zusätzlich gebucht werden (zusätzliche Kosten 1,50 € pro Schüler).





NAPOLEON IN TRIER – EINE HISTORISCHE PERSÖNLICHKEIT IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 21

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler

TRIER UNTERM HAKENKREUZ – ZWEITER WELTKRIEG, NACHKRIEGSZEIT UND GEGENWART

Kurzbeschreibung auf S. 21

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler

ALLES WAS RECHT IST – SPUREN DER TRIERER GERICHTSBARKEIT

Kurzbeschreibung auf S. 21

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich einen Workshop oder einen Stadtrundgang zu buchen (zusätzliche Kosten: 1,50 € pro Schüler).



WEIBSBILDER/MANNSBILDER – BERÜHMTE TRIERER IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 24

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Es besteht die Möglichkeit, einen Workshop zu buchen (zusätzliche Kosten 1,50 € pro Schüler).



GESTA TREVERORUM – TRADITIONEN UND LEGENDEN DER TRIERER STADTGESCHICHTE

Kurzbeschreibung auf S. 24

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler

SEKUNDARSTUFE II

Für Schulklassen der Sekundarstufe II bieten wir folgende Führungen an:

LEBEN MIT DER ANTIKE – DIE ANTIKEN DENKMÄLER TRIERS DAMALS UND HEUTE

Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Eine Besichtigung der Porta Nigra kann zusätzlich gebucht werden (Eintritt: Kinder und Jugendliche in Gruppen (ab 20 Pers.) 0,70 €, sonst 1 € pro Pers.).



TRIER IM MITTELALTER – STREIT ZWISCHEN DEN TRIERER BÜRGERN UND DEN TRIERER ERZBISCHÖFEN

Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Ein Stadtrundgang kann zusätzlich gebucht werden (zusätzliche Kosten: 1,50 € pro Schüler).



TRIER UNTERM HAKENKREUZ – ZWEITER WELTKRIEG, NACHKRIEGSZEIT UND GEGENWART

Kurzbeschreibung auf S. 21

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler



VOM RÖMERTOR BIS ZUM MUSEUM – DIE ARCHITEKTUR DER PORTA NIGRA UND DES SIMEONSTIFTS

Kurzbeschreibung auf S. 22

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Eine Besichtigung der Porta Nigra kann zusätzlich gebucht werden (Eintritt: Kinder und Jugendliche in Gruppen (ab 20 Pers.) 0,70 €, sonst 1 € pro Pers.).



KIRCHE, TEMPEL, SYNAGOGUE – RELIGIÖSES LEBEN IN TRIER DAMALS UND HEUTE

Kurzbeschreibung auf S. 22

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Zur Führung im Stadtmuseum kann ein Stadtrundgang zu den wichtigsten Stationen der Trierer Religionsgeschichte gebucht werden (zusätzliche Kosten 1,50 € pro Schüler).



KLEIDER MACHEN LEUTE – MODE AUF GEMÄLDEN UND IM TEXTILKABINETT IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 23

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Es besteht die Möglichkeit, einen Praxisteil zu buchen (zusätzliche Kosten 1,50 € pro Schüler).



WEIBSBILDER / MANNSBILDER – BERÜHMTE TRIERER IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 24

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Es besteht die Möglichkeit, einen Workshop zu buchen (zusätzliche Kosten 1,50 € pro Schüler).



KUNSTGESCHICHTE ALS MOTIVGESCHICHTE I. DER SCHÖNSTEN EINEN APFEL – GESCHICHTEN AUS DER ANTIKEN GÖTTERWELT

Kurzbeschreibung auf S. 22

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Es besteht die Möglichkeit, einen Praxisteil zu buchen (zusätzliche Kosten 1,50 € pro Schüler).



KUNSTGESCHICHTE ALS MOTIVGESCHICHTE II. HINAUS INS GRÜNE – BEISPIELE DER LANDSCHAFTSMALEREI IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 23

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
- Kosten: 2 € pro Schüler
- Es besteht die Möglichkeit, einen Praxisteil zu buchen (zusätzliche Kosten 1,50 € pro Schüler).



KUNSTGESCHICHTE ALS MOTIVGESCHICHTE III. VERGNÜGLICHE LASTER – NIEDERLÄNDISCHE GENREMALEREI IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 23

- Dauer: 45–60 Minuten (nach Absprache)
 - Kosten: 2 € pro Schüler
-



SPEZIALVERANSTALTUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

FREMDSPRACHIGE FÜHRUNGEN

Neben den Führungen in deutscher Sprache bietet das Stadtmuseum fremdsprachige Führungen für SchülerInnen der Sekundarstufe I und II an. Diese Führungen zur Stadtgeschichte können in Englisch, Französisch und Italienisch gebucht werden.

SPRACHEN LERNEN IM MUSEUM

Ein weiteres fremdsprachiges Angebot ist der Konversationskurs im Museum. Gerne öffnet das Stadtmuseum seine Räume für Schulklassen, die sich anhand eines Leitfadens die stadtgeschichtliche Ausstellung in einer Fremdsprache erarbeiten. Die Materialien erhalten die Lehrer im Museum. Alternativ kann eine Führungskraft gebucht werden, die mit den Schülern einzelne Themen oder Objektgruppen erarbeitet.

- Dauer: 60–90 Minuten
- Kosten: 60 €

STADTGESCHICHTE IM TRIER-KINO

Das Trier-Kino ermöglicht LehrerInnen, ihren Unterricht sinnvoll auf anschauliche und abwechslungsreiche Art zu ergänzen. Knapp 80 Filme von unterschiedlicher Länge stehen zur Verfügung, die jederzeit und ohne Voranmeldung mit der Klasse im Medienraum des Stadtmuseums angesehen werden können. Das Themenspektrum ist breit gefächert und reicht vom ersten Film über Trier aus dem Jahr 1904 über Zeitzeugenberichte Trierer Holocaust-Überlebender bis hin zu Dokumentationen zur Stadtentwicklung. Eine Übersicht aller Filme liegt dieser Broschüre bei.

- Zielgruppe: alle Klassenstufen
- Der Eintritt ins Museum ist im Klassenverband frei.

SCHÜLER FÜHREN SCHÜLER

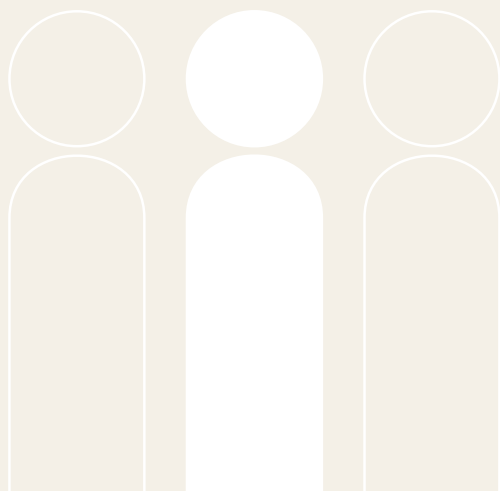
Mit dem Angebot »Schüler führen Schüler« sollen die im Bildungsplan geforderten Fähigkeiten des Beobachtens und Zuhörens, die Anleitung zum Denken durch gezielte Fragen, die Redefähigkeit und die bewusste Mitteilung des Gelernten an andere durch eine Präsentation gefördert werden. Das Stadtmuseum hat zum Thema »Trier im Nationalsozialismus« eine Arbeitsvorlage erstellt, die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in die Lage versetzen soll, ihre Mitschüler selbst durch die Ausstellung zu führen. In Kleingruppen können vier verschiedene Themenbereiche zur Zeit des Nationalsozialismus mit Hilfe eines Fragebogens erarbeitet werden, die im Anschluss bei einem Gang durch das Museum den Mitschülern präsentiert werden. Dabei wird das didaktische Prinzip des aktiven Entdeckens verfolgt, und das Museum soll als außerschulischer Lernort das Interesse der Schüler für historische Themen wecken.

- Zielgruppe: Klasse 7–10
- 25 Schüler / 6–7 Schüler pro Gruppe
- 2 Begleitpersonen
- Kosten: 0,50 € für Kopierkosten pro Schüler
- Der Eintritt ins Museum ist im Klassenverband frei

Die Datei kann kostenlos auf unserer Website www.museum-trier.de herunter geladen werden.

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE UND GRUPPEN

Für Erwachsene bietet das Stadtmuseum drei Führungstypen an. Die »Zeitgeschichten«, die sich intensiv mit unterschiedlichen Epochen der Trierer Stadtgeschichte auseinandersetzen, die »Stadtgeschichten« zu Themen der Trierer Politik, Gesellschaft, Kunst und Kultur sowie »Raus in die Stadt, rein ins Museum«, eine Kombiführung im Stadtmuseum und an Originalschauplätzen.





ZEITGESCHICHTEN – FÜHRUNGEN ZUR TRIERER STADTGESCHICHTE VOM MITTELALTER BIS ZUR GEGENWART

LEBEN MIT DER ANTIKE – ÜBER DEN UMGANG MIT DEM RÖMISCHEN ERBE IN DEUTSCHLANDS ÄLTESTER STADT VON DAMALS BIS HEUTE

Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45–60 Minuten
- Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 € erm. Eintritt pro Person
- Eine Besichtigung der Porta Nigra kann zusätzlich gebucht werden (Eintritt 1,60 € pro Person).



TRIER IM MITTELALTER – VON ERZBISCHÖFEN UND BÜRGERN

Kurzbeschreibung auf S. 19

- Dauer: 45–60 Minuten
- Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 € erm. Eintritt pro Person

KRIEGE, KRISEN, KATASTROPHEN – DER LANGE WEG AUS DEM MITTELALTER IN EINE NEUE ZEIT

Kurzbeschreibung auf S. 20

- Dauer: 45–60 Minuten
- Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 € erm. Eintritt pro Person

BAROCKER SCHWUNG UND SCHNÖRKEL-ZIER – VOM GOLDENEN GLANZ EINER BEWEGTEN EPOCHE

Kurzbeschreibung auf S. 20

- Dauer: 45–60 Minuten
- Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 € erm. Eintritt pro Person

TRIER UNTERM HAKENKREUZ – DIE ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS

Kurzbeschreibung auf S. 21

- Dauer: 45–60 Minuten
- Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 € erm. Eintritt pro Person

STADTGESCHICHTEN – FÜHRUNGEN ZUR TRIERER WIRTSCHAFTS-, KUNST- UND KULTURGESCHICHTE

GESTA TREVERORUM – DIE TATEN DER TRIERER ERZÄHLT AN KUNSTWERKEN IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 24

- Dauer: 45–60 Minuten
- Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 € erm. Eintritt pro Person

EBS, KFS, OBS UND SONSTIGE VIPS – DIE MÄCHTIGEN INS BILD GESETZT

Kurzbeschreibung auf S. 24

- Dauer: 45–60 Minuten
- Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 € erm. Eintritt pro Person

DER SCHÖNSTEN EINEN APFEL – GESCHICHTEN AUS DER ANTIKEN GÖTTERWELT ERZÄHLT AN SKULPTUREN UND GEMÄLDEN DES STADTMUSEUMS

Kurzbeschreibung auf S. 22

- Dauer: 45–60 Minuten
- Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 € erm. Eintritt pro Person



GEMISCHTES DOPPEL – INTERESSANTE PAARUNGEN UND BERÜHMTE PAARE IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 24

- Dauer: 45–60 Minuten
 - Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 €
erm. Eintritt pro Person
-

WEISBILDER/MANNSBILDER – BERÜHMTE TRIERER IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 24

- Dauer: 45–60 Minuten
 - Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 €
erm. Eintritt pro Person
-

KLEIDER MACHEN LEUTE – MODE AUF GEMÄLDEN UND IM TEXTILKABINETT IM STADTMUSEUM

Kurzbeschreibung auf S. 23

- Dauer: 45–60 Minuten
 - Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 €
erm. Eintritt pro Person
-

LITERATUR IM STADTMUSEUM – DER TEXT ZUM BILD

Kurzbeschreibung auf S. 23

- Dauer: 45–60 Minuten
 - Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 €
erm. Eintritt pro Person
-

FÜHRUNGEN ZUR AKTUELLEN SONDERAUSSTELLUNG

Informationen auf unserer Homepage
www.museum-trier.de
oder unter 0651 718-1459.

- Dauer: 45–60 Minuten
 - Kosten: 40 € Führungsgebühr plus 3,60 €
erm. Eintritt pro Person
-

RAUS IN DIE STADT – REIN INS MUSEUM

DER EINSIEDLER UND DAS MUSEUM – ZUR ARCHITEKTUR UND GESCHICHTE DES SIMEONSTIFTS

Kurzbeschreibung auf S. 25

- Dauer: 60 – 90 Minuten
 - Kosten: 60 € Führungsgebühr plus 3,60 €
erm. Eintritt pro Person
-

MIT DEN AUGEN DES MALERS JOHANN ANTON RAMBOUX – TRIERER RÖMERBAUTEN IM ORIGINAL UND IM BILD

Kurzbeschreibung auf S. 25

- Dauer: 60 – 90 Minuten
 - Kosten: 60 € Führungsgebühr plus 3,60 €
erm. Eintritt pro Person
-

PRANGER, SCHANDMASKEN UND JUSTITIA – SPUREN DER TRIERER GERICHTSBARKEIT

Kurzbeschreibung auf S. 25

- Dauer: 60 – 90 Minuten
 - Kosten: 60 € Führungsgebühr plus 3,60 €
erm. Eintritt pro Person
-

KURZBESCHREIBUNGEN

STADTGESCHICHTE IM STADTMUSEUM

Die Führung durch die stadtgeschichtliche Dauerausstellung im Stadtmuseum Simeonstift Trier umfasst die Zeitspanne von der frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert. Es werden vielfältige Einblicke in Leben und Alltag, Wirtschaft und Handel, Politik und Glaube, Kunst und Technik der Trierer Bevölkerung gegeben.

Gezeigt werden die Originale der mittelalterlichen Figuren des Trierer Hauptmarkts, darunter das Marktkreuz aus dem Jahr 958 und die Gründungsscheibe der Stadt Trier, das älteste Stück der stadtgeschichtlichen Sammlung. Der kostbare Napoleonbecher repräsentiert die 20 Jahre Franzosenzeit in Trier, von der Eroberung der Stadt durch die Revolutionstruppen bis zu ihrem Wechsel unter die Herrschaft Preußens.

Zudem sind das Stadtmodell, das den Zustand Triers um 1800 widerspiegelt, und ein Modell des zerstörten Dombereichs nach dem Bombenangriff der Alliierten im Dezember 1944 zu sehen. Diese veranschaulichen exemplarisch die Veränderungen, die der Stadt über die Jahrhunderte widerfuhr.

LEBEN MIT DER ANTIKE

Die älteste Stadt Deutschlands erlebte ihre Blütezeit unter der Herrschaft der römischen Kaiser, besonders unter Kaiser Konstantin dem Großen. In dieser Zeit entstand eine Vielzahl römischer Großbauten, wie z. B. die Basilika, die Kaiserthermen und natürlich die Porta Nigra, die auch heute noch das Stadtbild Triers und den alltäglichen Umgang mit der Geschichte der Stadt prägen. Viele der Gebäude erhielten im Mittelalter und in der Neuzeit eine neue Funktion, wurden umgebaut oder abgerissen.

So präsent wie die Antike im Stadtbild ist, so häufig wurde sie auch in der bildenden Kunst, in Malerei und Grafik aufgegriffen. Bei einer Führung durch das Stadtmuseum, zu Gemälden und Grafiken, zum Stadtmodell und zur Porta Nigra, wird das Fortleben der antiken Denkmäler und der Umgang mit der Geschichte erläutert.



TRIER IM MITTELALTER

»Der Trierer Erzbischof Heinrich hat mich aufgestellt!« So steht es auf dem Trierer Marktkreuz aus dem Jahr 958, das unweit der Domgruppe errichtet wurde und den Hauptmarkt zum Mittelpunkt der mittelalterlichen Stadt machte. In Folge der Verwüstungen nach den Völkerwanderungen im 5. Jahrhundert und der Einnahme der Stadt durch die Franken waren die Mauern, das römische Straßennetz und zahlreiche der antiken Großbauten verfallen. Nun entstanden im Bereich der antiken Gräberfelder im Süden und Norden der Stadt geistliche Gemeinschaften, die Trier auch im frühen Mittelalter zu einem weit ausstrahlenden kulturellen Zentrum werden ließen. Das mittelalterliche Zentrum der Stadt war jedoch der Dombering und der angrenzende Marktplatz als wirtschaftlicher Mittelpunkt. Von hier führten Straßen zur Porta Nigra, zum südlichen Stadttor und zur Römerbrücke. Stadtherren Triers waren die Erzbischöfe. Daneben festigte sich seit dem 12. Jahrhundert die Stadtgemeinde, die seit spätestens 1148 über ein Siegel verfügte.

Zu dieser Zeit begann der Kampf der Trierer Bürgerschaft um die Vormachtstellung in der Stadt. Der Streit zwischen Bischöfen und Bürgern soll anhand ausgewählter Baudenkmäler und Objekte aufgezeigt werden. Auf einem anschließenden Stadtrundgang können die bereits im Museum vermittelten Themen vertieft werden. Die architektonische Entwicklung von der Romanik zum neuen Stil der Gotik ist an prägnanten Bauwerken abzulesen. Wie die Burgen im Umland waren die Wohntürme in der Stadt nicht nur Orte der Absicherung und Verteidigung, sondern auch Symbole der Repräsentation und des Machtanspruchs einzelner reicher Familien und Adelsgeschlechter.



TRIER IM 15. UND 16. JAHRHUNDERT – KRIEGE, KRISEN, KATASTROPHEN

Trier blieb auch im 15. und 16. Jahrhundert weitgehend mittelalterlich geprägt. Seine Entwicklung wurde von Kriegen, Krisen und Katastrophen im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich beeinflusst. So zeichnete sich im ausgehenden Mittelalter mit der Krise des Weinbaus, der Ermordung der Juden und dem Wegzug des erzbischöflichen Hofes nach Koblenz der Niedergang der Stadt ab. Zu dieser Zeit besaß die Stadt nur noch rund 10.000 Einwohner, im Jahr 1695 lediglich 2.800. Dieser Niedergang konnte auch durch die Gründung der Universität 1473 nicht aufgehalten werden und beschleunigte sich nach dem gescheiterten Reformationsversuch durch den Fortzug der Tuchmacher. 1580 verlor die Stadt Trier zudem endgültig vor dem Reichskammergericht den Prozess gegen das Erzbistum um die Reichsunmittelbarkeit. Die Auswirkungen dieses Urteils werden am Trierer Gerichtsbild von 1589 und am Trebeta-Gemälde aus dem Jahre 1684 aufgezeigt.

TRIER IM BAROCK

Die baufreudigen Stadtherren in der Zeit des Barock, die Kurfürsten Franz Georg von Schönborn und Johann Philipp von Walderdorff, verliehen der Stadt ein neues Aussehen. Die umfangreiche Sammlung von Kunstwerken im Stadtmuseum aus dem Barock und von Gemälden der kurtrierischen Maler der Zeit vermittelt ein eindrucksvolles Bild dieser bewegten und glanzvollen Epoche.

Im Stadtmuseum wird am Modell »Trier um 1800« gezeigt, wie die ehemalige römische Metropole im Mittelalter ihre Struktur veränderte und wie sie diese noch bis ins 17. und 18. Jahrhundert beibehielt.

Nach dem Besuch des Stadtmuseums kann eine Promenade zu Triers barocken Bauten und Plätzen des 17. und 18. Jahrhunderts gebucht werden.

Bei diesem Stadtrundgang wird über das Medium der Architektur veranschaulicht, welche Veränderungen die Zeit prägten und welche Weltanschauung vorherrschte. Ein gutes Beispiel dafür ist das Kurfürstliche Palais, wo mit dem Neubau des Rokoko-Flügels die vorhandene Bausubstanz der römischen Palastaula und des Renaissanceschlosses respektiert und somit an die Tradition des Ortes als Kaiserresidenz und Bischofssitz angeknüpft wurde.



NAPOLEON IN TRIER

1794 wurde die kulturell und wirtschaftlich daniederliegende Stadt Trier von den französischen Revolutions-truppen eingenommen und der Französischen Republik angegliedert. So wurde Napoleon Bonaparte zum Herrscher über Trier und hinterließ seine Spuren in der Stadt. 1804 besuchte der Kaiser die Moselstadt und führte wie in ganz Frankreich u. a. den Code civil als neues Gesetzbuch ein und sorgte für einige Neuerungen in Politik, Wirtschaft und Kultur, die das gesamte 19. Jahrhundert nachhaltig prägen sollten. Am Simeonstift lässt sich eine entscheidende Veränderung durch Napoleon bis heute bestaunen: der Rückbau der Porta Nigra in ihren ursprünglichen Zustand. Als historische Persönlichkeit hat Napoleon zahlreiche Spuren im Stadtmuseum hinterlassen, die die Zeit zwischen 1794 und 1814 anschaulich werden lassen.

TRIER IM NATIONALSOZIALISMUS

Der Rundgang beginnt im Trier-Kino mit einer Übersicht über die Geschicke Triers von 1933 bis 1945. Beim anschließenden Besuch der stadthistorischen Ausstellung werden Alltagsgegenstände, Ölgemälde, das Goldene Buch der Stadt Trier, Plakate und Interviews vorgestellt, die dieses düstere Kapitel der Trierer Stadtgeschichte illustrieren. »Führerstaat« und »Volksgemeinschaft« haben dabei ebenso ihren Platz wie die Opfer der Gewaltherrschaft. Das Zerstörungsmodell sowie Interviews mit Überlebenden des Holocaust führen in beeindruckender Weise die Folgen der nationalsozialistischen Terrorherrschaft vor Augen.

MIGRATION/MULTIKULTI

Das Stadtmuseum Simeonstift hat die Bedeutung der Migration für Trier über die Jahrhunderte hinweg ganz neu erarbeitet. Ob es mainfränkische Künstler waren, die Trier zu barockem Glanz verhelfen, eine Engländerin, die versuchte die erste Mädchenschule zu gründen, ein Brüsseler, der die erste Pferdestraßenbahn betrieb – stets sorgten Migranten für wichtige Entwicklungsschübe. Fast alle Erzbischöfe, Oberbürgermeister und Universitätspräsidenten kamen von auswärts.

Die Führung folgt den Spuren der Migranten im Stadtmuseum: Neben Juden und Muslimen sind zahlreiche zugewanderte Künstler wie Louis Counet oder Ferdinand Tietz vertreten, aber auch die Schmuckdesignerin Miranda Konstantinidou, der Basketballer Brandon Gay, der Bankier Jean-Joseph Reverchon und der Gründer der Quinter Hütte Franz Pidoll haben ihre Spuren im Stadtmuseum hinterlassen.

ALLES WAS RECHT IST

Die Ausübung des Rechts gehört zu den grundsätzlichen Elementen aller Gesellschaften von der Antike bis heute. Je nach Herrschaftsverhältnis galt ein bestimmtes Rechtssystem. Im hochmittelalterlichen Trier versuchte das aufstrebende Bürgertum, die Unabhängigkeit vom Erzbischof und Kurfürsten auch in Rechtsfragen zu erlangen – wer die Macht hatte, sprach Recht. Erst durch Napoleon wurde mit dem Code civil das erste bürgerliche Gesetzbuch eingeführt. Der Rechtsmissbrauch im Nationalsozialismus wird diskutiert und so eine Auseinandersetzung mit der Geschichte erreicht.

Das Thema Recht und Gerichtsbarkeit zieht sich als ein roter Faden durch die Geschichte und spiegelt sich auch in der Kunst wider. Die Sammlung des Stadtmuseums Simeonstift beherbergt zwei Darstellungen des Jüngsten Gerichts aus dem 16. Jahrhundert. Diese verstehen sich oft als mahnende Anspielungen auf die Stellung der irdischen Rechtssprechung im Bezug zur Vorbildhaftigkeit der himmlischen Gerechtigkeit. Der Allegorie der Justitia und ihrer Symbolik begegnet man an mehreren Stellen im Stadtmuseum.

PORTA NIGRA UND SIMEONSTIFT – VOM RÖMERTOR BIS ZUM MUSEUM

Die Führung beschäftigt sich mit der 2000-jährigen Geschichte des architektonischen Ensembles und seiner wechselhaften Entwicklung. In der Führung wird die Entstehungsgeschichte und Funktion der Porta Nigra als römisches Stadttor sowie die spätere Nutzung als Simeonkirche erläutert. Mit der Errichtung des Simeonstifts im Mittelalter wurde westlich der Stiftskirche ein doppelstöckiger Kreuzgang errichtet. In diesem Geviert befindet sich das heutige Stadtmuseum. Nach seiner Erweiterung 2005–2007 ist im Bereich der Porta Nigra und des Simeonstifts Architektur vom 2. bis ins 21. Jahrhundert vertreten. Im Stadtmuseum wird das Thema Umnutzung antiker Bauwerke im Mittelalter nochmals an bildlichen Darstellungen der Simeonkirche vertieft. Am Modell der Stadt Trier um 1800 kann die vielfältige »Klosterlandschaft« der Stadt Trier im Mittelalter erläutert werden und die auf das gemeinschaftliche Leben ausgerichtete Klosterarchitektur beschrieben werden.



RELIGIÖSES LEBEN IN TRIER

Die Merian-Ansicht Triers macht es deutlich: Die Stadt ist eine Stadt der Kirchen und Klöster. Der Trierer Dom als Symbol der bischöflichen Macht beherrscht das Zentrum der Stadt. Sein Gegengewicht ist die Bürgerkirche St. Gangolf am Hauptmarkt. Die Führung beleuchtet auch die im 16. Jahrhundert gescheiterten Reformationsbemühungen des Trierer Reformators Caspar Olevian und die gegenreformatorischen Maßnahmen des Erzbistums Trier. Im 19. Jahrhundert wurde dann unter den Preußen auch im katholischen Trier eine evangelische Kirchengemeinde gegründet. Die Basilika ist seither evangelische Kirche. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der jüdischen Gemeinde der Stadt Trier und dem Verhältnis von Juden und Christen im Mittelalter. Mit einem Blick auf die aktuelle Situation der unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften (Christen – Juden – Muslime) in Trier endet die religionshistorische Führung im Stadtmuseum.



DER SCHÖNSTEN EINEN APFEL

Das Stadtmuseum vermittelt durch seine umfangreiche Sammlung von Kunstwerken aus dem Barock und Gemälden der kurtrierischen Maler ein eindrucksvolles Bild dieser bewegten und glanzvollen Epoche. Anhand ausgesuchter Exponate der Sammlung des Stadtmuseums Simeonstift wird die heidnische Götterwelt erläutert, die in der Vorstellung des 18. Jahrhunderts eine wichtige Rolle neben den christlichen Heiligen spielt. In der Malerei und Skulptur der Neuzeit stehen somit mythologische und religiöse Themen nebeneinander. Ein schönes Trierer Beispiel sind die von Ferdinand Tietz geschaffenen Skulpturen für den Palastgarten des Kurfürstlichen Palais, die heute im Stadtmuseum stehen. Diese zeigen die antike Götterwelt im barocken Gewand neu interpretiert.



HINAUS INS GRÜNE – BEISPIELE DER LANDSCHAFTSMALEREI IM STADTMUSEUM

Daumier verspottete sie in seinen beißenden Karikaturen: die Landschaftsmaler, die mit ihrer Staffelei unter dem Arm hinaus in die Wälder zogen, um direkt vor dem Motiv in der freien Natur zu arbeiten. Als Faulpelze, die sich mittags gerne ein Schläfchen im Freien gönnen, wurden sie abgetan. Doch wie revolutionär war dieser Schritt nach draußen: Anhand ausgewählter Exponate wird die Führung einzelne Beispiele der Landschaftsmalerei von der im Atelier komponierten Ideallandschaft bis hin zur atmosphärischen Freilichtmalerei vorstellen.



VERGNÜGLICHE LASTER – NIEDERLÄNDISCHE GENREMALEREI IM STADTMUSEUM

Ausgelassene Dorffeste, gesellige Wirtshausbesuche und Bauern, die sich genüsslich ein Pfeifchen stopfen – derart rustikale und humorvolle Schilderungen des bäuerlichen Vergnügens finden sich zahlreich in der holländischen Genremalerei. Stets sind es Darstellungen einer heiteren und unbeschwert das Leben genießenden ländlichen Bevölkerung. Doch wie wurde damals gefeiert? Seit wann ist eigentlich das Rauchen in Europa populär und zu welchem Zweck wurden solche Gemälde überhaupt angefertigt? Fragen dieser Art soll in der Führung nachgegangen werden.

KLEIDER MACHEN LEUTE – MODE AUF GEMÄLDEN UND IM TEXTILKABINETT IM STADTMUSEUM

Wer kennt heute schon eine »Ohreisen-Haube« und was war ihre Bedeutung? Warum trugen die Bräute in Eifel und Hunsrück schwarze Festtagskleider und wer war der berühmte Modeschöpfer Worth? Die Modesammlung des Stadtmuseums Simeonstift Trier bietet einen guten Überblick über drei Jahrhunderte Modegeschichte in Trier und der Region. Der Schwerpunkt liegt auf der bürgerlichen Mode des 19. Jahrhunderts, doch auch die regionaltypische Bekleidung der ländlichen Bevölkerung findet ihre Berücksichtigung. Die Modegeschichte der letzten 300 Jahre kann auch anhand der bürgerlichen Porträts und Gemälde nachvollzogen werden.



LITERATUR IM STADTMUSEUM

Die Kunst des Mittelalters hatte einen stark narrativen Charakter. Skulpturen und Gemälde erzählten Legenden und Märtyrergeschichten, bildeten historische Ereignisse ab und dienten der Überlieferung. Die enge Verknüpfung von Kunst und Literatur bleibt auch nach der Erfindung des Buchdrucks, der eine neue Form der historischen Dokumentation bietet, bestehen. In allen Zeiten nehmen Künstler direkten Bezug auf antike, mittelalterliche und zeitgenössische Autoren und Werke, die als Motive für Gemälde und Skulpturen dienen. Dabei wird in den unterschiedlichen Epochen immer anderen Autoren der Vorzug gegeben. Diesen Inspirationsquellen und Strömungen geht eine Führung im Stadtmuseum nach, die sich mit regionalen AutorInnen wie Clara Viebig oder Texten über Trier wie u. a. von Goethe beschäftigt.



GESTA TREVERORUM – TRADITIONEN UND LEGENDEN DER TRIERER STADTGESCHICHTE

Die Gesta Treverorum, »die Taten der Treverer«, sind eine Sammlung von Geschichten, Legenden, päpstlichen Schreiben und Aufzeichnungen des Erzbischofs von Trier. Die Gesta wurde von den Mönchen der Benediktinerabtei St. Matthias gesammelt. Die Sammlung beginnt 1105 und wurde bis zum Ende des Staates Trier 1794 fortgeführt. Veröffentlicht wurden die Gesta Treverorum im 19. Jahrhundert als dreibändiges Werk. Die Leitfrage bei dieser Führung besteht darin, den historischen Kern in den Traditionen, die in der Gesta Treverorum vermittelt werden, herauszustellen. Jedoch sollen auch die Geschichten selbst erzählt werden. Im Stadtmuseum finden sich interessante Objekte, Schriften und Zeugnisse, anhand derer den Legenden der Trierer Stadtgeschichte auf den Grund gegangen werden kann. Einige werden sich als echte Begebenheiten herausstellen, andere jedoch als »Märchen« oder »Lügen« entlarvt werden.

GEMISCHTES DOPPEL – INTERESSANTE PAARUNGEN UND BERÜHMTE PAARE IM STADTMUSEUM

Clemens und Kunigunde, Karl Marx und Erich Honecker, Jupiter und Juno oder Samson und Delilah. Im Stadtmuseum wimmelt es nur so von spannenden Paaren und Paarungen in Kunst und Kultur, Politik und Gesellschaft, Sport und Unterhaltung. Diesen geht diese Führung nach und kreierte dabei anhand von historischen, zeitgenössischen und mythologischen Personen ein spannendes Bild der letzten 2000 Jahre Trierer Geschichte. Im Zentrum stehen dabei Gemälde und Skulpturen, aber auch historische Filmdokumente und Fotos.

WEISBILDER / MANNSBILDER – BERÜHMTE TRIERER IM STADTMUSEUM

Männer und Frauen haben in der Geschichte ganz unterschiedliche Aufgaben, Rechte und Pflichten, Ziele und Träume. Im Stadtmuseum sind bekannte und unbekannte, moderne und antike, junge und alte Männer und Frauen versammelt, die alle eine wichtige Rolle für die Trierer Geschichte spielten. An ihnen lässt sich die veränderte Stellung von Männern und Frauen sowie die jeweils zeitgenössische Sicht auf die Geschlechter darstellen. Dabei verdeutlicht die Führung, dass viele Rechte und Pflichten, Möglichkeiten und Chancen nicht immer selbstverständlich waren.

EBS, KFS, OBS UND SONSTIGE VIPS – DIE MÄCHTIGEN INS BILD GESETZT

Der Künstler Ferdinand Tietz stellt sich selbst in einem Medaillon an einer seiner Skulpturen dar, das die Schutzgöttin der Künste, Minerva, in der Hand hält, Napoleon reiht sich ein in die Reihe der römischen Kaiser und Kurfürst Clemens Wenzeslaus posiert mit den Insignien der Macht: mit Perücke, Hermelinmantel und Kreuz. Jeder Herrschertyp steht in einer Tradition, die seine Position ausdrückt und sichert. Dies geschieht über die Kleidung, Insignien oder durch den Vergleich mit antiken Herrschern und mythologischen Figuren. Auch die heutigen Medien greifen auf traditionelle »Herrscherbilder« zurück. Die Führung geht der Bedeutung von Bildern für die öffentliche Wahrnehmung von Politikern und Prominenten nach. Dadurch werden auch heutige Manipulations- und Inszenierungsstrategien aufgedeckt.

RAUS IN DIE STADT – REIN INS MUSEUM

DER EINSIEDLER UND DAS MUSEUM – ZUR ARCHITEKTUR UND GESCHICHTE DES SIMEONSTIFTS

Die Porta Nigra neben dem Stadtmuseum Simeonstift ist das ehemalige Nordtor der einstigen römischen Metropole. Dass sie heute noch fast vollständig erhalten ist und 1986 auf die Liste des UNESCO Welterbes gelangen konnte, verdankt sie ihrem Umbau im Mittelalter zur Stiftskirche St. Simeon. Damals hatte sich der Mönch Simeon freiwillig in einer Einsiedlerzelle im Ostturm des antiken Stadttors einmauern lassen, wo er im Jahr 1035 starb. Durch den von Napoleon veranlassten Rückbau erhielt die Porta Nigra ihr heutiges Erscheinungsbild als Wahrzeichen Triers.

Auf diesem Rundgang bekommt man einen anderen Blick auf die einzigartige Kombination von römischer und romanischer Baugeschichte. Rund um die alten Mauern des Stiftsgebäudes mit seinem im ersten Stock liegenden Kreuzgang und auch im Inneren des Stadtmuseums gibt es Interessantes zu entdecken, was sonst vielleicht unbemerkt bliebe.

MIT DEN AUGEN DES MALERS JOHANN ANTON RAMBOUX – TRIERER RÖMERBAUTEN IM ORIGINAL UND IM BILD

Auf Schritt und Tritt begegnet man in Trier Zeugnissen der römischen Antike, doch kennen wir diese meist nur in ihrem heutigen rekonstruierten oder zum Teil zerstörten Zustand. Der Trierer Maler und Grafiker Johann Anton Ramboux (1790–1866), Schüler des Malers Jacques Louis David, schuf im Jahr 1825 sechzehn Lithographien der antiken Baudenkmäler seiner Heimatstadt, die er noch im selben Jahr veröffentlichte. Diesen Ansichten der Römerbauten widmet sich die Führung, an deren Anschluss die Baudenkmäler im Original besichtigt werden.

PRANGER, SCHANDMASKEN UND JUSTITIA – SPUREN DER TRIERER GERICHTSBARKEIT

Die Ausübung des Rechts gehört zu den grundsätzlichen Elementen aller Gesellschaften von der Antike bis heute. Je nach Herrschaftsverhältnis galt ein bestimmtes Rechtssystem. Im hochmittelalterlichen Trier versuchte das aufstrebende Bürgertum, die Unabhängigkeit vom Erzbischof und Kurfürsten auch in Rechtsfragen zu erlangen – wer die Macht hatte, sprach Recht. Durch Napoleon wurde mit dem Code civil das erste bürgerliche Gesetzbuch eingeführt. Der Rechtsmissbrauch im Nationalsozialismus wird diskutiert und so eine Auseinandersetzung mit Geschichte erreicht.

Das Thema Recht und Gerichtsbarkeit zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte und spiegelt sich auch in der Kunst wider. Die Sammlung des Stadtmuseums Simeonstift beherbergt zwei Darstellungen des Jüngsten Gerichts aus dem 16. Jahrhundert. Diese verstehen sich oft als mahnende Anspielungen auf die Stellung der irdischen Rechtssprechung im Bezug zur Vorbildhaftigkeit der himmlischen Gerechtigkeit. Der Allegorie der Justitia und ihrer Symbolik begegnet man gleich an mehreren Stellen im Stadtmuseum.

Bei einem Rundgang durch die Stadt werden historische Orte der Gerichtsbarkeit aufgesucht und der Weg zum modernen Rechtsstaat verdeutlicht.

WORKSHOPS

SPRACHEN LERNEN IM MUSEUM

Dieser Kurs richtet sich an TeilnehmerInnen mit guten Grundkenntnissen einer Fremdsprache. Anhand ausgewählter Objekte in der stadtgeschichtlichen Ausstellung sollen die Konversationsfähigkeit geschult, das Vokabular erweitert und gleichzeitig auf unterhaltsamem Weg Einblicke in die Trierer Stadtgeschichte und die Schätze des Stadtmuseums gewonnen werden.

Zur Zeit bieten wir die Kurse »Französisch lernen im Museum« und »Englisch lernen im Museum« an. Wir planen weitere Sprachen in das Programm aufzunehmen.

- Weitere Informationen unter 0651 718-1459

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER VHS UND FREI BUCHBARE FÜHRUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltungen »Deutsch als Fremdsprache – Integrationskurs« der VHS Trier engagiert sich das Stadtmuseum als außerschulischer Lernort. Im Museum können die KursteilnehmerInnen bei einem Rundgang »ihrer« Stadt näher kommen und Interessantes über die Trierer Stadtgeschichte lernen. Erfahrene Lehrer der VHS begleiten die Teilnehmer durch das Museum und unterstützen die Teilnehmer dabei, sich in Deutsch untereinander auszutauschen. Der Kurs »Deutsch als Fremdsprache« ist über die VHS buchbar. Im Rahmen des Kurses ist der Besuch im Stadtmuseum kostenfrei.

KONTAKT

Volkshochschule Trier
Domfreihof 1b
54290 Trier
Fon: 0651 718-1434
Fax: 0651 718-1438
eMail: vhs@trier.de

Das Stadtmuseum bietet zusätzlich die Möglichkeit, einzelne Rundgänge in »Deutsch als Fremdsprache« durch das Museum zu buchen.

- Kosten: 40 € Führungsgebühr inkl. Eintritt
- Dauer: 1 Stunde
- Information unter 0651 718-1459



»TANZ MIR DAS BLAUE QUADRAT« – WORKSHOP FÜR EIN ERWEITERTES BILDERSTÄNDNIS

»Er tanzte, ruckte wie eine Maschine, wie ein schon lange gefangenes Tier, das Blau war metallent!«

Der etwas andere Workshop im Stadtmuseum bietet die Möglichkeit, abseits der intellektuellen und kunsthistorischen Herangehensweise Kunstobjekte, Gemälde oder Skulpturen zu erfahren. In spielerischen Übungen werden die Objekte von den KursteilnehmerInnen szenisch und darstellerisch umgesetzt und ganz persönlich interpretiert. Die individuell unterschiedlichen Identifikationen und der Austausch in der Gruppe führt abseits gewohnter Kunstvermittlung zu einem emotionalen Bildverständnis.

Insbesondere KunsterzieherInnen sind angesprochen, in diesem Workshop ihren Sehsinn zu erweitern und zu schärfen. Zudem können Übungen erlernt werden, die sich auch im Unterricht anwenden lassen. Der Workshop wird an einem Samstag, in zwei Abschnitten à drei Zeiteinheiten von 45 Minuten und einer längeren Mittagspause durchgeführt.

- Gruppenbuchungen unter 0651 718-1459
 - Kosten: 25 € pro Person
-

KULTURNACHMITTAG FÜR SENIOREN

Das Senioren-Kulturprogramm des Stadtmuseums bietet eine Form der Kunstvermittlung, die speziell auf die Bedürfnisse eines erfahrenen und reiferen Publikums zugeschnitten ist: die Sammlung des Simeonstifts ist niveaull und altersgerecht aufbereitet.

Das Stadtmuseum besucht Sie in Ihrem Zuhause. Nehmen Sie bequem in der gewohnten Atmosphäre Ihrer Seniorenresidenz am kulturellen Leben teil. In einer abwechslungsreichen Präsentation stellt die kunsthistorische Vortragsreihe die bedeutendsten Exponate und Künstlerpersönlichkeiten aus 2000 Jahren Stadtgeschichte vor. Historische Hintergrundinformationen bringen die großen Zusammenhänge der Epochen nahe und beleuchten die Sicht der Künstler auf ihre Zeit und ihre Heimat. Anschauliches Dia-Material, Anekdoten und Legenden sorgen für eine kurzweilige Weiterbildung mit viel Raum für Fragen und Gespräche. Mit einem anschließenden Besuch in den barrierefreien Räumlichkeiten des Simeonstifts kann die Veranstaltung auf Wunsch vertieft werden.

Darüber hinaus kann die jeweils aktuelle Wechselausstellung des Stadtmuseums Simeonstift in die Seminarplanung aufgenommen werden.

- Frei buchbare Einzelveranstaltungen oder als Reihe 1–2 mal pro Monat
- Dauer: 1–1,5 Stunden (45 Minuten Vortrag, im Anschluss Zeit für Gespräche)
- Kosten/Vortrag: 60 €
- Kosten/ Führung: 40 € plus 3,60 € Eintritt

THEMENBEREICHE

- Stadtgeschichte
 - Kunstgeschichte
 - Sonderausstellungen
-

LITERATUR UND MATERIALIEN

PUBLIKATIONEN ÜBER DAS STADTMUSEUM

- Stadtgeschichte im Stadtmuseum, 12 €
- Trier Querbeet, 7 €
- Garnisonsbuch, 8 €
- Eine Gemäldegalerie für Trier, 14,80 €
- Unter der Trikolore, 1794 –1814, Trier in Frankreich. Napoleon in Trier, 32 €
- Simeon wartet schon. Ein Museumsrundgang mit dem heiligen Simeon, 10 €
- Der schlimmste Punkt in der Provinz. Demokratische Revolution 1848/49 in Trier und Umgebung, 23 €
- Woltähr & Volkes Stimme. Der schlimmste Punkt in der Provinz. Demokratische Revolution 1848/49 in Trier und Umgebung. Lieder und Texte zur Revolution, CD 30:32 Min. Spielzeit, 15 €
- 2000 Jahre Stadtentwicklung Trier. Von der Römerzeit bis zur Gegenwart: Die Entwicklung der ältesten Stadt Deutschlands, DVD Video 15 Min. Laufzeit, 9,70 €
- Stadtmuseum Simeonstift Trier. Die Neuen Architekturführer Nr. 113. Erste Auflage Berlin: Stadtwandel Verlag, 2007, 2,50 €

MATERIALIEN

Zum Kennenlernen der Sammlung und Einzelthemen haben wir Handreichungen für den Unterricht, Arbeitsblätter und Quizbögen sowie einen Museumskoffer zusammengestellt.

Mit Hilfe dieser Materialien kann der Museumsbesuch vorbereitet, die Ausstellung im Klassenverband erarbeitet werden.

- »Schüler führen Schüler« in der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung zum Thema Drittes Reich und Nachkriegszeit, 0,50 € pro Schüler
- Museumsrallye für Kinder ab 6 Jahre, 0,20 € pro Schüler
- Museumsrallye für Kinder ab 12 Jahre, 0,20 € pro Schüler
- Museumskoffer zur Stadtgeschichte

Verkauf aller Publikationen und Medien im Museumsshop, Di–So 10–18 Uhr.

Der Museumskoffer kann nach Voranmeldung im Stadtmuseum Simeonstift Trier, Simeonstr. 55, 54290 Trier für drei Tage kostenlos ausgeliehen werden.

Die Materialien erhalten Sie unter 0651 718-1459 oder stadtmuseum@trier.de.

SERVICE, INFORMATION UND BUCHUNG

ANMELDUNG

Wir bitten Sie, Ihren Museumsbesuch telefonisch oder schriftlich anzumelden. Der vereinbarte Termin gilt als verbindlich. Gerne ruft Sie unsere Führungskraft, die Ihre Klasse oder Gruppe betreuen wird, zurück, um Ihre Wünsche im Vorfeld abzustimmen.

KONTAKT

Stadtmuseum Simeonstift Trier

Fon: 0651 718-1459

(Montag – Freitag 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr)

Fax: 0651 718-1458

Email: stadtmuseum@trier.de

Internet: www.museum-trier.de/museum-aktiv

GRUPPENGROSSE

Die mögliche Gruppengröße hängt von der Art des Angebots ab.

DAUER

Die Führungen im Stadtmuseum dauern je nach Alter der SchülerInnen und nach Absprache 45 bis maximal 60 Minuten. Führungen mit anschließender Aktion haben eine Dauer bis maximal zwei Stunden, so auch die Führungen im Museum mit anschließendem Gang in die Stadt. Einige Angebote sind für mehrere Termine konzipiert, beispielsweise das Angebot Musammel® für Kindertagesstätten und Grundschulen. Die beiden Termine sollten dabei nicht länger als 10 Tage auseinander liegen.

VERSÄTUNG

Sollten Sie sich verspäten, informieren Sie uns bitte unter 0651 718-1459.

MUSEUMSBESUCH IN EIGENER REGIE

Gerne können Sie das Stadtmuseum auch ohne Führung mit einer Gruppe besuchen. Der Eintritt für Schulklassen ist frei. Wir bitten Sie, sich dennoch im Vorfeld anzumelden, da hierdurch Doppelbelegungen und akustische Störungen vermieden werden können.

Für den Besuch in Eigenregie stehen Ihnen Materialien (Museumsrallye, Schüler führen Schüler) gegen eine entsprechende Gebühr zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich im Vorfeld an das Museum unter 0651 718-1459.

ZAHLUNG

Das Führungshonorar und Materialgeld werden direkt an der Museumskasse abgerechnet.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So 10 – 18 Uhr, nach Voranmeldung und mit Führung von Di – Fr auch ab 9 Uhr.

ADRESSE

Stadtmuseum Simeonstift Trier

Simeonstr. 60 – gleich neben der Porta Nigra

54290 Trier

www.museum-trier.de

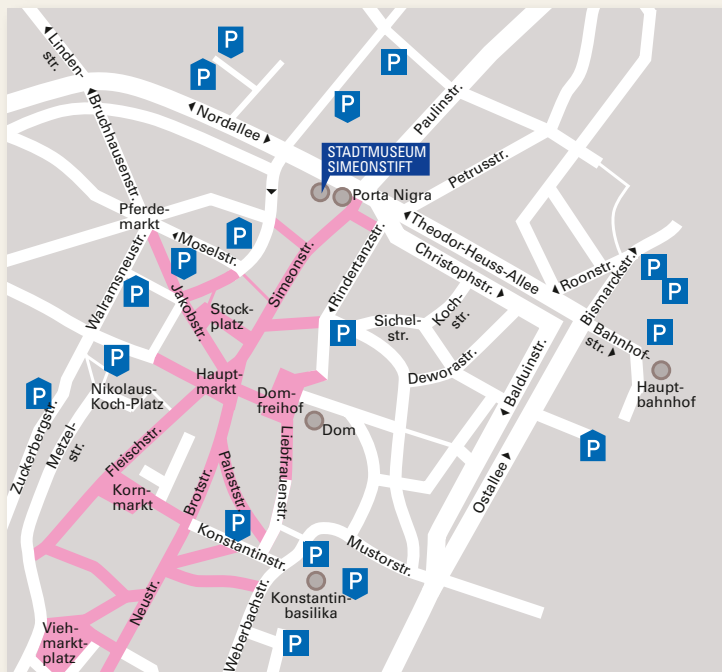
VERKEHRSVERBINDUNGEN

In der Innenstadt fußläufig erreichbar

Busse vom Hauptbahnhof: Linie 3, 14, 16 (nicht in der vorlesungsfreien Zeit)

Busparkplätze in der Franz-Ludwig-Straße vorhanden

ANFAHRTSPLAN



IMPRESSUM

Herausgeber:

Dr. Elisabeth Dühr, Stadtmuseum Simeonstift Trier

Konzept:

Dorothee Weber M. A.

Redaktion:

Dorothee Weber M. A. unter Mitarbeit von Ines Herr M. A., Tobias Hött M. A., Anette Köhler M. A., Alexandra Orth M. A., Sybille von Roesgen M. A., Christine Stolpe M. A.

Grafische Konzeption:

formfrisch, Dorothee Frank, Bonn

Druck:

Raab Druck, Trier

ISBN 978-3-930866-29-8

FAX-ANTWORT

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ _____

Fon _____

Fax _____

Mail _____

Ich interessiere mich für

- eine Führung
- eine Führung mit Gang in die Stadt
- eine Führung mit anschließender Kreativaktion
- einen Workshop
- einen Kindergeburtstag
- Musammel®
- Museumsdetektive

Thema: _____

Terminwunsch (Di–So 10–18 Uhr, auf Anfrage auch ab 9 Uhr):

Datum _____ Uhrzeit _____

Informationen zur Gruppe

Gruppengröße _____

Bei Schulklassen

Schule _____

Klassenstufe _____

Schulart _____

Schulfach _____



Stadtmuseum
Simeonstift Trier

Simeonstr. 60
54290 Trier

Fon | 0651 718-1459
Fax | 0651 718-1458

www.museum-trier.de
stadtmuseum@trier.de

